Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Landgerichtsrath z. D. Friedrich Wilhelm Theodor Ehlert, der, bevor er am 1. Oktober 1899 in den einstweiligen Ruhestand versetzt worden ist, dem hiesigen Landgericht angehört hat, feierte sein 50jähriges Dienstjubiläum. — Emil Burwig, der erste Solotänzer des Opernhauses, kann auf eine 50jährige Thätigkeit an unserem Hoftheater zurückblicken. — Die Firma Hertz u. Wegener beging die Feier ihres 75jährigen Bestehens. Sie ist eine der ältesten und angesehensten Firmen in der Fabrikation von Stickwollen und Seiden. — Der Verlust ihres Vermögens hat die 45 Jahre alte Wittwe Elise Hoffmann aus der Ritterstraße 14 in den Tod getrieben. Sie erhängte sich. — Der 32 Jahre alte Steindrucker Otto Knaak, Hochmeisterstraße 14, wurde in seiner Wohnung todt aufgefunden. Er hatte sich mit Kohlenoxydgas vergiftet. — Durch Sturz von der Treppe zog sich der als Trunkenbold bekannte Lackirer Heinrich Fohn aus der Eisenbahnstraße schwere Verletzungen zu, denen er erlag. — Der in der Muskauerstraße wohnhafte Geschäftsreisende Karl Melchern verließ vom Stettiner Bahnhofe Berlin, um nach Wängerin zu reisen. Während der Fahrt stürzte er aus dem Zuge und fand den Tod. — Unter dem Verdacht der Veruntreuung amtlicher Gelder verhaftet wurde in seiner Wohnung, Neue Promenade 3, Direktor Georg Meyer, der langjährige geschäftliche Leiter der vereinigten Verwaltungen der Lederindustrie- und Papiermacher-Berufsgenossenschaft. Die Unterschlagungen belaufen sich auf 50,000 Mark. — „Um für ihr Alter zu sorgen," wollte die 59jährige Rosa Köhn, geb. Sydow, ihre Nichte zum Ladendiebstahl „anlernen". Die Alte ist wegen gewerbsmäßigen Ladendiebstahls schon mehrmals bestraft worden, zuletzt mit Zuchthaus. Da sie sehr bekannt war und fürchtete, daß sie kein Glück mehr haben werde, so sollte ihre 18jährige Nichte Frieda Hermann das „Geschäft" lernen. Bei dem ersten Versuch in der Rosenthaler Straße wurden Tante und Nichte abgefaßt und hinter Schloß und Riegel gebracht.

Provinz Ostpreußen.

Landsberg. Möbelhändler Emil Ploch gerieth in Concurs.

Mehlsack. Arbeiter Johann Wunderlich feierte die goldene Hochzeit.

Neidenberg. Das Neureiter'sche Hotel brannte vollständig nieder. Dabei wurde auch der bedeutende Notenschatz der Liedertafel vernichtet.

Zinten. Arbeiter Kaulbars ist verschwunden. Weil er schon einmal versucht hat, Hand an sich zu legen, und weil sein Stock und seine Branntweinflasche am Ufer des Mühlenteiches gefunden worden sind, so ist anzunehmen, daß er sich ertränkt hat.

Provinz Westpreußen.

Krone. Der siebenjährige Sohn des Arbeiters Hahn wurde von einem Lastwagen überfahren und getödtet.

Konitz. In der Brahe ertrank der 16jährige Sohn der Arbeiterwittwe Poppe.

Landeck. Zum hiesigen Bürgermeister wurde Herr Stange aus Angerburg gewählt.

Lowinnek. Rittergutsbesitzer Liedke feierte die diamantene Hochzeit, aus welchem Anlaß Landrath Grashoff dem Jubelpaare die Ehejubiläumsmedaille überreichte.

Malachin. Besitzerssohn Theil hat sich erhängt.

Marienburg. In der Stadtverordnetenversammlung wurden die Stadträthe Buchdruckereibesitzer Halb, Kaufmann Citron, Wurstfabrikant Brünlinger und Kaufmann Claaßen auf 6 Jahre wiedergewählt und für Stadtrath Korth Conditor Krüger neugewählt.

Provinz Pommern.

Kugelwitz. Altsitzer Lemke wurde auf dem Felde vom Blitze erschlagen.

Papenhagen. Roßschlächter K. Schütt, welcher der Brandstiftung beschuldigt war, hat sich erhängt.

Polzin. Von einem in's Rollen gekommenen Cementrohr wurde der 12jährige Sohn des Dachdeckers Seefeldt lebensgefährlich verletzt.

Pyritz. An der unverehelichten Hermine Wachlin hierselbst wurde auf dem Wege nach Neu-Grape ein Lustmord verübt. Als Thäter ist der Knecht Fust verhaftet worden. Später wurde auch der Schreiber Ewald v. Schack festgenommen.

Provinz Schleswig-Holstein.

Schleswig. Händler Friedrich Blenner hat sich erhängt.

Altona. Einer der größten hiesigen Industriellen, der Mälzereibesitzer Naefke, ist, 62 Jahre alt, verstorben.

Bottschlott. Gutsbesitzer Peter Petersen stürzte von seinem Fuhrwerke und war sofort todt.

Büsum. Amts- und Gemeindevorsteher Johann feierte sein 25jähriges Dienstjubiläum.

Hadersleben. In der hiesigen Föhrde kenterte ein mit vier Soldaten besetztes Ruderboot. Der Musketier Blanck aus Lehe ertrank.

Heide. Der in dem hohen Alter von fast 98 Jahren verstorbene Landesbevollmächtigte M. J. Hein war nicht nur der älteste Einwohner unserer Stadt, sondern im ganzen Kreise Norderdithmarschen.

Kiel. Das Oberkriegsgericht verurtheilte den wegen militärischen Aufruhrs angeklagten Seesoldaten Clasen zu fünf Jahren Zuchthaus, die mitangeklagten Seesoldaten Schmitz zu 5½ Jahren und Preis zu 5 Jahren Gefängniß.

Provinz Schlesien.

Lauban. Dem Dr. med. Heinrich Kurtze wurde aus Anlaß seines 50jährigen Doctor-Jubiläums der Titel als Sanitätsrath verliehen. — Kaufmann Giese hat sich erschossen.

Liegnitz. Haushälter Fritsch im Schmidt'schen Biergeschäft auf dem Steinmarkt wird vermißt.

Mühlrädlitz. Müllermeister Hoffmann feierte sein 25jähriges Jubiläum als Gemeindevorsteher.

Ober-Glogau. Seminardirector Dr. Schermuly erhielt den Charakter als Schulrath.

Oppeln. Landgerichts-Director Schulz hierselbst ist zum ersten Staatsanwalt in Berlin ernannt worden.

Schellenberg. Durch Blitzschlag wurde das Ritsch'sche Haus eingeäschert.

Schreibersdorf. Der Gutsbesitzer Amandus Dietsch erhielt den Titel „Oekonomierath".

Stannewisch. Ziegeleibesitzer Wilhelm Radisch wurde in der Nähe seines Besitzthums in einer Lehmlache todt aufgefunden.

Provinz Posen.

Posen. Die Stadtverordneten bewilligten 111,000 Mark zur Umgestaltung des Schloßberges innerhalb der Stadt, auf welchem das ehemalige polnische Königsschloß belegen ist, dessen Reste von dem Staatsarchiv nach baulichen Umgestaltungen seit Jahren benutzt werden. Durch Annahme der Vorlage ist die Freilegung der Franziskanerkirche, die den deutschen Katholiken überwiesen ist, ermöglicht, auf dem Schloßberge selbst werden unter Erhaltung der Reste der ehemaligen Stadtmaueranlagen Gartenanlagen geschaffen.

Kolmar. Landrath Kammerherr v. Schwichow ist plötzlich gestorben.

Krotoschin. Postsekretär Arndt beging sein 50jähriges Dienstjubiläum.

Lissa. Konditor Höppner, 74 Jahre alt, hat sich erhängt.

Provinz Sachsen.

Nordhausen. Der 15jährige Sohn des hiesigen Stationsvorstehers Frigge, welcher die Realschule besuchte, hat sich erschossen.

Quedlinburg. Am offenen Feuer trug die 16jährige Feldarbeiterin Hinsche, Neuendorf 3 wohnhaft, schwere Brandwunden davon, denen sie erlag.

Reinsdorf. Handarbeiter Wilhelm Richter feierte die goldene Hochzeit, sein Sohn Wilhelm die silberne.

Schöna. Arbeiter Krause hat seine Ehefrau Nachts im Bett erdrosselt. Er wurde in's Gefängniß abgeführt und hat seine Unthat eingestanden.

Schollehne. Schiffer Karl Schulze ist ertrunken.

Provinz Hannover.

Hannover. Erhängt hat sich in der Wohnung ihrer Herrschaft in der Lessingstraße die Dienstmagd Hundertmark. — Schwere Brandwunden erlitt beim Transport von glühenden Schlacken auf dem Fabrikgrundstück Stader Chaussee 38 der Arbeiter Julius Rosenberg. — Der Buchdruckereibesitzer August Grimpe feierte sein 70jähriges Berufsjubiläum.

Einbeck. Infolge Explosion einer Petroleumkanne wurde das fünfjährige Töchterchen des Bahnhofsvorstehers Kuhne in Eschershausen so schwer verbrannt, daß es bald darauf verstarb.

Fallersleben. Durch Blitzschlag wurde in Hehlingen das Wohnhaus des Anbauers Scharenberg in Brand gesetzt und eingeäschert.

Groß-Midlum. Hier ist die frühere Hebamme, Wittwe Alberts, geb. Flier, im Alter von 101½ Jahren gestorben.

Hann. Münden. Dem Landwirth Quentin war am Cattenbühle ein mit zwei Kühen bespannter Wagen durchgegangen. Die Mutter des Quentin versuchte die Thiere aufzuhalten, was ihr indessen nicht gelang, vielmehr wurde sie von dem Wagen überfahren und sehr schwer verletzt.

Provinz Westfalen.

Kastrop. Der erste polnische Stadtverordnete des rheinisch-westfälischen Industriebezirks ist hier infolge eines Compromisses zwischen Centrum und Polen in der dritten Abtheilung gewählt worden.

Minden. Dr. phil. Max Jansen hierselbst wurde als Privatdozent für Geschichte in die philosophische Fakultät zu München aufgenommen.

Nuttlar. Ortsvorsteher August Sauerwald, welcher 30 Jahre seines Amtes gewaltet hat, ist verstorben.

Paderborn. Wittwe Margarethe Büllers, die älteste Bewohnerin unserer Stadt, starb im 95. Lebensjahre.

Rheine. Anstreicherlehrling Hemmelgarn stürzte bei der Arbeit aus der Höhe des zweiten Stockwerkes auf die Straße und erlitt schwere Verletzungen.

Warendorf. Gutsbesitzer Kattenbaum, genannt Grove, welcher mit einer Mähmaschine im Trabe nach seinem Hofe fuhr, wurde infolge Anpralls der Maschine an ein Brückengeländer mit dem Kopfe gegen einen Brückenpfosten geschleudert. Er erlitt einen Schädelbruch und blieb auf der Stelle todt.

Rheinprovinz.

Köln. Gartendirektor Kowallek, seit 15 Jahren im Dienste unserer Stadt, ist gestorben.

Aachen. Kaufmann Joseph Samson von hier hat sich in Dortmund erschossen.

Düsseldorf. Das im Februar d. J. verstorbene Fräulein Emma Fuhrmann hat der Stadt letztwillig Grundstücke und Gebäude im Werthe von rund 180,000 Mark vermacht. Die Summe soll der Errichtung einer Stiftung dienen, deren Zinsen alljährlich an solche alleinstehende Frauen aus besserem Stande zu vertheilen sind, die den größten Theil ihres materiellen Unterhaltes selbst zu bestreiten vermögen.

Koblenz. Der Kunstmaler Gerlach aus Charlottenburg sollte vor der Strafkammer wegen Zechprellerei sich verantworten. Als man die Zelle öffnete, fand man den Mann erhängt vor.

Neuß. Weichensteller Rosenbaum, welcher an der Unglücksstätte der letzten Eisenbahnkatastrophe den Dienst versah, ist verhaftet und nach Düsseldorf abgeführt worden.

Provinz Hessen-Nassau.

Kohlhausen. An Stelle des zurückgetretenen Bürgermeisters Glebe wurde der Gutsbesitzer Philipp Stuckhardt zum Bürgermeister gewählt.

Oldendorf. Aus dem hiesigen Gefängniß entsprang der 24jährige Schlachter Emil Fäßler, welcher sich wegen Fahrraddiebstahls in Haft befand.

Rennertshausen. Agent Koch wurde wegen Betrugs zu 1½ Jahren Gefängniß verurtheilt.

Rothenditmold. Bremser Heinrich Hesse gerieth beim Rangiren zwischen die Puffer zweier Wagen und wurde schwer verletzt.

Freysa. Dachdecker Heinrich Kümmer stürzte vom Hause des Kaufmanns Katz ab und war sofort todt.

Wiesbaden. Der Direktor Gloe, Leiter einer in der „Walhalla" gastirenden Operettentruppe, ist, nachdem er Abrechnung gehalten, unter Hinterlassung seiner ganzen Truppe von hier verschwunden.

Mitteldeutsche Staaten.

Altenburg. Obersteuerrath Dietrich und Gattin feierten ihre goldene Hochzeit.

Ballenstedt. Das Amtsgericht fordert den verschollenen Landwirth Klee öffentlich auf, sich bis zum 17. Dezember d. J. zur Vermeidung der Todeserklärung zu melden.

Bernburg. Ueber das Vermögen der Firma Karl Wilk wurde der Concurs eröffnet.

Börssum. In der Nähe des hiesigen Bahnhofs wurde die Leiche des Schuhmachers Strube aus Hornburg aus der Ilse gezogen.

Braunlage. Zum Gemeindevorsteher ist der Photograph G. Langner gewählt worden.

Braunschweig. Handlungsgehilfe Max Schmidt, welcher sich selbst des Betrugs und der Urkundenfälschung beschuldigte, wurde in Haft genommen. — In der Kuhstraße wurde die 6jährige Tochter des Schuhmachermeisters Ernst überfahren und schwer verletzt. — Beim Sturz aus der zweiten Etage des Hauses Weststraße 61 brach das 2jährige Kind des Schmiedes Gustav Illemann das Genick.

Dessau. Die Gesammtkosten des neuen Rathhauses betragen 1,471,529 Mark.

Destedt. Gutsarbeiter Buchheister und Frau begingen das Fest der goldenen Hochzeit.

Sachsen.

Kunnersdorf. Beim Abladen von Langholz verunglückt auf hiesigem Bahnhof ist der Zimmerlehrling Limberg. Einige Stunden nach dem Unfall starb er.

Langenhessen. Ehepaar August Kießling feierte die goldene Hochzeit.

Lauterbach. Hier brannte das dem Wirthschaftsbesitzer Friedrich Oestreich gehörige, aus Haus und Scheune bestehende Anwesen völlig nieder.

Leipzig. Schriftsteller Hans Merian, welcher insbesondere auf dem Gebiete der Musikkritik und der Musikgeschichte Erhebliches geleistet hat, ist gestorben. — Ihren Verletzungen erlegen ist im Krankenhause St. Jacob die 56jährige Barbiersfrau Görke, die von ihrem geisteskranken Ehemann durch einen Revolverschuß in die Brust schwer verletzt worden war.

Neugruna. Fabrikbesitzer Albert Eugen Klinge, ein bekannter Industrieller, ist am Herzschlage gestorben.

Oberrossau. Das Schulz'sche Ehepaar feierte die goldene Hochzeit.

Oberwiesenthal. Dem Ehepaar Fr. W. Drechsler wurde zu seinem diamantenen Ehejubiläum vom Landes-Consistorium eine Ehrenbibel und von dem König ein Gnadengeschenk in Geld zugewiesen.

Oederan. Cigarren-Arbeiterin Winter hat sich aus Furcht vor einer Operation ertränkt.

Ohora. Der Brandstiftung verdächtig wurde der Schwiegersohn des mit verbrannten Straßenwärters Philipp gefänglich eingezogen.

Oelsnitz. Vom Dienste enthoben und sofort entlassen wurde der hiesige Schutzmann Jugel. Er hat in der Polizeiwachtstube einen angetrunkenen Handarbeiter, nachdem dieser den Schutzmann mit Schimpfworten beleidigt und gereizt hatte, durch Faustschläge mißhandelt.

Oschatz. Stellmachermeister Teichgräber, der älteste Einwohner unserer Stadt, vollendete das 65. Lebensjahr.

Ottewig. Schuhmachermeister Müller erhielt das Feuerwehr-Ehrenzeichen.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. Lehrer J. Kopp feierte die goldene Hochzeit.

Giessen. Im Alter von 83 Jahren starb der Lehrer a. D. Heinrich Kurschmann, welcher auf dem Gebiete der Armenpflege eine segensreiche Thätigkeit entfaltete.

Groß-Rohrheim. Die gemüthsleidende 27jährige Eva Schweickert wird vermißt.

Groß-Zimmern. Oberlehrer Breidenbach von der hiesigen evangelischen Volksschule war nach dem benachbarten Lengfeld gefahren, um an der Beerdigung des verstorbenen Oekonomen Walter theilzunehmen. Das letzte Geleit, das er hier einem Freunde geben wollte, sollte auch sein letzter Gang sein. Oberlehrer Breidenbach wurde von einem Schlaganfall betroffen, der den Tod zur Folge hatte.

Langen. Amtsrichter Dr. August Blum hierselbst wurde zum Oberamtsrichter in Zwingenberg befördert.

Lich. Gerichtsvollzieher Heinrich Kloos ist von hier nach Bingen versetzt worden.

Bayern.

Neustadt a. S. Dem Schlosserlehrling Walter, Sohn eines Eisenbahnarbeiters von Bischofsheim, fiel eine schwere Eisenplatte auf den Unterleib, so daß die Gedärme heraustraten und der Aermste bald unter furchtbaren Schmerzen verschied.

Nördlingen. Im benachbarten Wallerstein brannten drei Häuser und drei Städel nieder. Das Feuer brach im Stadel der Privatierswittwe Schülein aus und ergriff das Wohnhaus. Trotz der sofort erschienenen Feuerwehren konnte man nicht verhindern, daß die Flammen auch Wohnhaus und Stadel der Wittwe Christian Gruber, sowie die des Bäckermeisters Julius Durner total einäscherten.

Nürnberg. Im 80. Lebensjahr verschied der freiresignirte k. Advokat Frhr. v. Tröltsch. Derselbe war seit 37½ Jahren zuerst Consulent und dann Administrator des Frhrn. v. Huttenschen Damenstiftes. Außerdem bekleidete er früher eine Reihe von Ehrenämtern, auch dem Magistratscollegium hatte er vor Jahrzehnten angehört.

Olching. Nach hier stattgefundenen Fahnenweihe der Feuerwehr wollte der 60jährige Privatier Ostermeier aus Langwied bei Lochhausen sich heim begeben. Im Wartesaal 2. Klasse wurde er jedoch von einem plötzlichen Unwohlsein befallen und war wenige Minuten darauf eine Leiche, ein Schlaganfall hatte seinem Leben ein jähes Ende bereitet.

Partenkirchen. Der 60 Jahre alte Arbeiter Ostler wurde beim Arbeiten in einer Sandgrube auf dem Wege nach Kainzenbad verschüttet und getödtet.

Pasing. Der hier stationirte ledige Rangirtaglöhner Peter Frieß wurde von einem Schnellzuge erfaßt und schwer verletzt.

Passau. Reallehrer Dr. Bayberger wurde zum städtischen Schulrath gewählt.

Pfuhl. In Luxemburg ist nun auch der Kaminkehrergehilfe Fischer aufgegriffen worden, der im dringenden Verdachte steht, mit dem Glasergehilfen Reu von Göppingen den Raubmord an der Wirthin Bitterolf hierselbst im August v. J. verübt zu haben.

Pyrbaum. Hier erstach der Maschinist Karl Ritter von Stuttgart den Eisenbahnarbeiter Pankraz Ebert von Klenkheim nach kurzem Wortwechsel. Ebert ist Vater von sechs Kinder.

Unterbiberg. Blitz schlug in ein Anwesen des Herrn Commerzienrathes Fink ein, das völlig niederbrannte. Das vorhandene Vieh wurde gerettet.

Regensburg. Der Lokomotivführer-Aspirant Leinisch Mitglied der Rudergesellschaft „Aegir", ist nach einer Uebungsfahrt beim Bergen eines umgekippten Bootes in der Nähe der steinernen Brücke in der Donau ertrunken.

Württemberg.

Stuttgart. Im Alter von 54 Jahren starb Professor Christian Schwarz von der Bürgerschule. — Postreferendar Otto Aichele von hier hat sich in Hamburg erschossen. — Von der Straßenbahn erfaßt und schwer verletzt wurden der 17jährige Knabe des Bierbrauers Schanbacher und der 6jährige Sohn des Schriftgießers Knoblauch. — Der Polizei ist es gelungen, den Urheber des in einem Holzlagerschuppen der Ringstraße ausgebrochenen Brandes in der Person des 17 Jahre alten Hausburschen Paul Fischer von Neckarthalfingen zu ermitteln und festzunehmen. Fischer hat auch bei einer Schreinerei in der Mozartstraße Bretter mit Erdöl begossen und in Brand gesteckt, angeblich aber selbst wieder gelöscht. Fischer ist auch geständig, daß er im April in vier Stallungen hiesiger Gasthäuser Feuer gelegt, in einem Fall das Feuer selbst gemeldet und sich die Meldeprämie verschafft hat.

Andelfingen. Maurer Brugesser wurde, als er sich unvorsichtiger Weise über einen anscheinend versagenden Böller beugte, von dem plötzlich sich entladenden Schuß in die Brust getroffen und getödtet.

Baltmannsweiler. Durch Feuer ist das Wohnhaus der Wittwe Rosine Moll zerstört worden.

Brackenheim. Weingärtner und Gemeinderath Karl Rennstich beging Selbstmord, indem er sich die Pulsadern öffnete und sich dann auf die Tenne herabstürzte. Schwermuth und Furcht vor drohendem Vermögensruin veranlaßten den Mann zu der That.

Böttingen. Das Haus des Drechslers Matthäus Lehr wurde eingeäschert.

Beutelsbach. Beim Baden ertrank der 14jährige Sohn des Wirths Böhm.

Baden.

Lörrach. Gerichtsvollzieher Fechter wurde beim Aufspringen auf einen in Bewegung befindlichen Zug überfahren und getödtet.

Mannheim. Commerzienrath Dr. Carl Diffine, Vorsitzender mehrerer Schiffs- und Versicherungs-Gesellschaften, ist im Alter von 66 Jahren gestorben. — Taglöhner Jacob Schleyer gerieth in der Fink'schen Eisengießerei dahier in eine Transmission, wurde mehrere Male herumgeschleudert und erlitt dadurch einen Armbruch und schwere Verletzungen beider Füße. — Von einem Lastfuhrwerk wurde die sechsjährige Meta Eckelmann überfahren und getödtet.

Oberkirch. Der 19jährige Cyriak Baumann von hier, der in der Köhler'schen Papierfabrik beschäftigt ist, wollte daselbst einen Riemen auf eine Transmission werfen, wurde aber von demselben erfaßt, zuerst mit in die Höhe gerissen, von wo er abstürzte und nach kurzer Zeit verschied.

Mimmenhausen. Durch Feuer wurde das Anwesen des Kaufmannes Heinrich Schultheiß zerstört.

Ottenheim. Der erst kürzlich vom Militär entlassene Arbeiter Biegert wurde von dem nicht gut beleumundeten Arbeiter Stolz durch einen Messerstich in den Unterleib lebensgefährlich verletzt. — Auf dem Speicher des Zimmermanns Jacob Sucher brach Feuer aus, das das ganze Wohnhaus in Asche legte.

Pforzheim. Das vier Jahre alte Töchterchen des Bahnarbeiters Bareis fiel in der Scheer 2 Meter tief herunter. Das Kind erlitt einen Schädelbruch, infolge dessen es starb.

Rammersweier. Wittwe Victoria Huber, die älteste Person unserer Gemeinde, starb im Alter von 93 Jahren.

Singen. Joseph Hermmann, Prokurist des Baumeisters Bührer, wurde mit 1000 Mark, mit welchen er Rechnungen begleichen sollte, flüchtig.

Sipplingen. Stiftungsrath Gebhard Zimmermann feierte sein 50jähriges Jubiläum als Chorsänger.

Stockach. Ernst Engler, Oberstleutnant a. D., Veteran der beiden Feldzüge von 1866 und 1870—71, Redakteur und Verleger des „Nellenburger Boten", ist hier gestorben.

Villingen. Lokomotivführer Wehrle wurde vom Zuge überfahren und getödtet. — Am Begräbnißtage seiner Ehefrau, die durch einen Schlaganfall plötzlich dahingerafft wurde, starb der langjährige hiesige Schuldiener Schump im 63. Lebensjahr.

Rheinpfalz.

Speier. Regierungs-Finanzdirektor Otto v. Bracker, ein in weiten Kreisen angesehener Beamter, ist im Alter von 62 Jahren gestorben.

Landau. Im hiesigen Spital starb die 49 Jahre alte Victualienhändlerswittwe Babette Kampf, die infolge Explodirens einer Petroleumlampe schwere Brandwunden erlitten hatte.

Landstuhl. Der 26jährige Franz Geimer verschluckte sein künstliches Gebiß. Die Platte blieb dem jungen Manne in der Speiseröhre stecken, so daß er in die Klinik gebracht werden mußte.

Lingenfeld. Polizeidiener Däuwig, welcher kürzlich einen Selbstmordversuch ausübte, und der frühere Gemeindeschreiber Gallenstein wurden unter dem Verdacht, amtliche Gelder unterschlagen zu haben, verhaftet.

Mutterstadt. Der 26 Jahre alte Sohn des Ackerers Johannes Reinig stürzte von einem Neubau ab, und war sofort todt.

Piermasens. Im benachbarten Dorfe Ruhbank wurden Anwesen der Aelterer Helmstädter, Wagner und Schweitzer eingeäschert. — Dienstmagd Eva Dahl aus Waldleiningen, beim Wirth Schäfer in Stellung, wurde wegen Diebstahls verhaftet.

Elsaß-Lothringen.

Hüningen. Hier starb ein sich von aller Welt fernhaltender alte Sonderling, welcher sich Mayer nannte und von Beruf Ingenieur zu sein vorgab. Er hinterließ nahezu eine Million.

Kneuttingen. Der 30 Jahre alte Zimermann Eduard Portier wurde auf der Friedenshütte in einem Gassammler durch giftige Gase getödtet.

Sengbusch. Der frühere Nagelschmied Johann Weiß, genannt Fotre, hat sich in einem Brunnen ertränkt.

Zabern. Nach mehrjährigen schweren Leiden, verschied hier Rechnungsrath Harder, der seit 1889 als Kasseninspektor hier thätig war.

Mecklenburg.

Fürstenberg. Infolge Kenterns des Kahns ertrank der Arbeiter Haberlandt auf dem Röbbelinsee.

Gramkow. Die Leiche des Kuhfütterers Böhm wurde im Teiche aufgefunden.

Güstrow. Stadtsekretär Heinrich Hackert, welcher 47 Jahre in städtischen Diensten stand, ist gestorben.

Pampow. An Stelle des beförderten Besitzers des Erbschaftshofes Pampow ist der Vogt Wilhelm Ehlers daselbst zum Ortsvorsteher ernannt worden.

Rehna. Beim Spielen ist der 4jährige Sohn des Arbeiters Trinkler in Parber ertrunken.

Rövershagen. Pastor Christian Schulze, welcher hier 27 Jahre gewirkt hat, verstarb im 66. Lebensjahre.

Oldenburg.

Schwartau. Die Brotträgerin Johnson im benachbarten Rensefeld goß in eine Petroleummaschine Petroleum nach, wodurch Maschine und Flasche explodirten. Die Frau erlitt so entsetzliche Brandwunden, daß der Tod eintrat.

Varel. Lebensgefährliche Brandwunden trug ein Mädchen des Viehhändlers Pinto hierselbst davon, welches nach alter Unsitte zur Anfachung des Feuers Petroleum gebrauchte.

Freie Städte.

Hamburg. Das Fest der goldenen Hochzeit begingen Hugo H. Müller und Frau. Das Gr. Michaelsstraße 98 wohnende Ibelpaar erfreut sich völliger geistiger und körperlicher Frische. — Nach einer 53jährigen Dienstzeit verstarb der Bureauvorsteher und Registrator im Staatsarchiv Johann Martin Meyer. Er stand im 71. Lebensjahre. — Schwimmlehrer W. Tang sah einen Mann an der tiefsten Stelle des Schwimmbassins untergehen und nicht wieder zum Vorschein kommen. Er sprang sofort ins Wasser und rettete im letzten Augenblick den Ertrinkenden. Es war dies die 300. Person, die Tang vor dem Tode des Ertrinkens bewahrte. — Schiffsjunge Reinhold Raahe stürzte über Bord und ertrank. — Im Lagerraum der im Mühlenberg belegenen chemischen Fabrik von Franz Fritzsche u. Co. brach Feuer aus und richtete erheblichen Schaden an.

Schweiz.

Hedingen. Im Alter von 56 Jahren starb plötzlich Cantonsrath E. Meili, Oberstlieutenant, Commandant des Infanterie-Regimentes 22 Landwehr.

Luzern. Ein wegen Diebstahls von 1800 Franks von Luzern aus verfolgter und in London verhafteter „Journalist", Namens Scherrer, von Kriens, nahm auf dem Rücktransporte in Zofingen Gift. Er ist daran gestorben.

Oensingen. Hier starb Frau Elisabeth Baumgärtner im Alter von 79 Jahren.

Riesbach. Eine muthige That vollführte der 12 Jahre alte Knabe Ernst Kübler an der Alderstraße. Ein um einige Jahre jüngeres Mädchen fiel beim Hafendamm am Utoquai von der Mauer herab in den dort sehr tiefen See. Schnell entschlossen stürzte sich der Knabe dem Mädchen nach und konnte es mit großen Anstrengungen dem nassen Elemente noch lebend entreißen.

Zürich. Infolge Zusammenbruchs einer Leiter stürzte bei einer Feuerwehrübung im Oetenbachareal Spenglermeister Ernst ab und erlitt so schwere Verletzungen, daß er bald darauf im Spital starb.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Hermann v. Löhner, der erste Dramaturg Laube's am Stadttheater, ist 61 Jahre alt, plötzlich gestorben. — Ein Opfer seines Berufs wurde der Primararzt des Sophien-Hospitals, Universitätsdozent Dr. Guido v. Töröck. Er infizirte sich durch Diphtheritis und starb im 52. Lebensjahre. — Steueramtsoffizial Anton Goldsteiner, Lerchenfelderstr. 21, war nach Unterschlagung amtlicher Gelder flüchtig geworden. — Er wurde in Kolin verhaftet. — In einem Anfalle von Geistesstörung hat sich die 15jährige Dienstmagd Antonia Gruber, Jagdschloßgasse 24, beim Materialverwalter Karl Daubler bedienstet, durch Einathmen von Leuchtgas getödtet. — Der im Bezirke wohnhaft gewesene Maurergehilfe Anton Abenhofer wurde aus einer Weinschänke hinausgeworfen. Er fiel so unglücklich hin, daß er den Oberschenkel brach und eine Gehirnerschütterung davontrug, der er erlag. — Wegen andauernder Krankheit trank die 24jährige Kaffeehauskassierin Elise Zach in der Hasengasse eine Lösung von Phosphorzündhölzchen und verletzte sich schwer.

Altottakring. Weinschänker Franz Wagner hat sich wegen langwieriger Krankheit erschossen. Er setzte der hiesigen Kirche ein Legat von 20,000 Kronen aus.

Baden. Hier starb der älteste Bürger unserer Stadt, Sebastian Kuttler, im Alter von 94 Jahren. Kuttler war durch vierzig Jahre Kirchenvater von St. Stefan in Wien.

Brünn. Chefredakteur G. H. Schindler, welcher seit 36 Jahren an der „Brünner Zeitung" thätig war, ist 82 Jahre alt, gestorben. — Bei einer Arbeit am Kanal in der Radlasgasse erlitt der Maurer Franz Weier infolge der Entzündung und Explosion von Kanalgasen schwere Brandwunden.

— Der ganz außergewöhnliche Verlauf der Heilung einer durch ein Mannlicher-Projektil hervorgerufenen Kopfwunde erregt in ärztlichen Kreisen Wiens großes Interesse. Ein Soldat hatte sich aus seinem Dienstgewehr eine Kugel in den Kopf geschossen, die unterhalb des Jochbeins eingedrungen war, die linke Stirngrube durchlaufen, die Knochenwände der Augengrube und den Augapfel zerschmettert und dann den Kopf wieder verlassen hatte. Bei der Ausschußöffnung trat Gehirnmasse aus. Der Verwundete war nach Anlegung eines Verbandes und Reinigung der Schußöffnungen bei vollem Bewußtsein ins Truppenspital gebracht worden und befand sich vier Wochen später außer Gefahr. Seither sind trotz des verhältnißmäßig großen Verlustes an Gehirnmasse bei dem Soldaten keinerlei geistige Störungen eingetreten.

— Die erste Automobilpost ist soeben in Tunis organisirt worden. Der Postdirektor Mazoyer hat mit dem Baron Emile Fleury und Gaetan de Meaulne, dem Verwalter der französischen Privatposten in Tunis, einen Contrakt auf zehn Jahre geschlossen, und zwar zur Beförderung der Depeschen, der Postgüter und der Reisenden von Sousse nach Sfax und Gabes durch Automobil. Der Graf Emile Fleury, ein früherer Officier der Spahis und ein glänzender Reiter, organisirte auf einfachen Karawnenwegen den Postdienst von Sousse nach Sfax und Gabes, trotz der Schwierigkeiten, die sich aus dem Fehlen der Landstraßen ergaben. Gaetan de Meaulne, den die Liebe zur Natur und zur Bewegung der Litteratur entzogen hatte, und der vom Marquis von Dion zum Automobil bekehrt worden war, hatte an allen großen Rennen der letzten Jahre theilgenommen. Sein Reisetrieb hatte ihn nach Tunis geführt, wo bis dahin kein Chaffeur den friedlichen Gang der Kameele gestört hatte. Er erkannte sofort, welche Zukunft das neue Beförderungsmittel in diesem neuen Lande, dem es an schnellen Beförderungsmitteln fehlt, haben könnte. Aus dem Zusammenwirken des Reiters mit dem Chaffeur entstanden dann die französischen Privatposten.

— Wegen Hochstapeleien wurde in Hildesheim der dortige Chemiker D. phil. E. v. Wedelstädt, bisher Assistent an der landwirthschaftlichen Versuchsstation, verhaftet und nach seiner Verhaftung als Falschmünzer entlarvt.. Sein Diener hatte der Polizei angegeben, sein Herr schließe sich oft stundenlang in die Badestube ein und treibe dort geheimnißvolle Dinge. Auch hatte der Diener in einer Schublade eine Cigarrenkiste voll eigenartiger Bleiplättchen, von der Größe eines 10 Markstückes, gefunden. Dazu kam, daß v. Wedelstädt kürzlich ein falsches Goldstück ausgegeben hatte. Daraufhin nahm die Polizei eingehende Haussuchungen bei ihm vor, die das Vorhandensein einer bestens eingerichteten Falschmünzerwerkstatt ergaben, in welcher offenbar sogar mit elektrischer Energie gearbeitet worden war. Eine Accumulatoren-Batterie, Metall in Formen, Abdrücke von Goldstücken mit dem Münzzeichen H, benutztes Chlorgold, Stempel und dergleichen wurden vorgefunden, außerdem viele Säuren u. s. w. Die Gattin des Verhafteten, eine überaus üppig lebende Frau, soll den Mann zu seinem verschwenderischen Leben und dem Verbrechen verleitet haben.

— Ein gefährlicher Einbrecher ist in der Person des Schlossers Wilhelm Walter in Braunschweig verhaftet worden. Walter, der 1868 vom Ulanen-Regiment No. 13 desertirt ist und dafür 9 Monate Festung zu verbüßen hatte, hat seit dieser Zeit eine große Anzahl von Einbrüchen und Diebstählen verübt, wegen deren er nahezu 30 Jahre Freiheitsstrafe zu verbüßen gehabt hat. Nachdem er zuletzt 5 Jahre Zuchthaus in Celle abgesessen hatte, wandte er sich zunächst nach Holland und traf vor einiger Zeit in Braunschweig ein. Er miethete sich dort unter verschiedenen Namen ein und verübte, als ihm das Geld ausgegangen war, einen Einbruch in ein Droguengeschäft in der Friedrich Wilhelmstraße und in ein dort belegenes Friseurgeschäft. Am nächsten Tage reiste er nach Magdeburg, wo er sich mehrere Tage aufhielt, und kehrte dann vor einigen Tagen nach Braunschweig zurück. Von dort aus machte er nach den benachbarten Städten „Kunstreisen". Als er in Hutfiltern fast Haus bei Haus den Versuch machte, Ladenthüren zu öffnen, wurde er von einem Nachtwächter verhaftet. Man fand bei ihm Dietriche, Stemmeisen, Schlüssel und eine Börse mit einer beträchtlichen Summe Geldes vor.

— Welche Ausdehnung die Trunksucht in Köln erreicht hat, erhellt aus dem Bericht eines dortigen Lehrers, in dem es unter Anderem heißt: „Durch auffallende Schläfrigkeit und geistige Trägheit meiner Schulneulinge veranlaßt, stellte ich kürzlich Montags Nachforschungen über den Alkohol- und Nikotingenuß der sechsjährigen Knaben an, welche zu folgendem, überraschenden, zugleich erschreckenden Ergebniß führten: Von den 54 Schülern des ersten Schuljahres waren 19 am Sonntag vorher im Gasthause gewesen, 20 hatten Wein, 24 Bier, 19 Schnaps, 17 Wein und Bier, 14 Wein, Bier und Schnaps getrunken. Zehn gaben an, betrunken gewesen zu sein, neun so, daß sie zu Boden fielen, acht hatten Erbrechen in Folge des Alkoholgenusses, neunzehn hatten geraucht, und zwar zwölf auf Veranlassung des Vaters, vier auf Veranlassung von Brüdern und fünf auf Veranlassung von Soldaten; einer hatte sich selbst Cigaretten gekauft. Wenn auch manches Schlückchen und mancher Zug an des Vaters Cigarre harmlos gewesen sein mag, so ist die Traurigkeit der Thatsache nicht zu verkennen. Man bedenke nur: Vierzehn Kinder haben an einem Tage Wein, Bier und Schnaps getrunken. Was sollen wir Lehrer mit solchen Kindern anfangen und was wird aus ihnen werden?!"

— Zu gewöhnlicher Stunde fuhr der Oekonom Andreas Lautenbacher in Unterubrain bei Abensberg Morgens auf den Acker. Seine 33 Jahre alte Frau blieb mit ihren vier Kindern, drei Mädchen im Alter von 2 bis 5 Jahren und einem erst fünf Wochen alten Knäblein, zu Hause. Als der Mann gegen 9 Uhr zurückkehrte, war das Haus sorgfältig versperrt. Er öffnete, ohne irgend etwas von seinen Angehörigen zu vernehmen. Hinter der Treppe, die zum ersten Stockwerk führt, trat er plötzlich auf etwas Weiches. Als er näher hinsah und eine alte Decke entfernte, lagen seine vier Kinder der Reihe nach in ihrem Blute da, todt und starr. Er durchsuchte hierauf das Haus nach seiner Frau und fand diese im Schlafzimmer des ersten Stockwerkes erhängt. Die Selbstmörderin hatte eine an der Wand aufgehängte Schüsselrahme entfernt und an einem der Nägel sich mit einem Stricke erhängt. Die Kinder waren zuerst erdrosselt worden, dann wurden ihnen theils die Schlagadern am Halse, theils die Pulsadern am Handgelenk aufgeschnitten. Die Frau hat die furchtbare That offenbar im Wahnsinn verübt, denn schon vor sechs Jahren nach dem ersten Wochenbett zeigte die Frau Spuren von Tiefsinn. Sie war damals längere Zeit leutescheu, ging nicht aus dem Hause und war gegen ihren Mann unfreundlich. Ihrer Mutter gegenüber äußerte sie damals in vertrauter Weise Selbstmordgedanken und wollte diese auch in die That umsetzen, indem sie in einen nahegelegenen kleinen Weiher sprang; sie wurde aber bemerkt und gerettet. Seit etwa acht Tagen vor der That war die Frau wieder tiefsinnig und sprach viel vom Sterben. Sie wollte „von den Leuten wegkommen", aber es war ihr um die Kinder leid. Nun hat sie einen Ausweg gefunden und ist ihn gegangen, indem sie die grausige That verübte.